

Zeitungsverhältnisse im Krieg

1871

*Konsequenzen davon ist die Repression, und die da
intra vitam ist. (Krieg ist notwendig) weil die Freiheit
nicht ohne militärischen Zwang (unter dem Namen, der
Krieg in dem Krieg notwendig ist.*

Abwechslung auf jede kleine Freude verzichtet muß. Das
Quälendste von allen diesen Entbehrungen war aber wohl
die Tatsache, daß wir fast durch fünf Monate keine
Zeitungen, keine Briefe bekamen. Wir wußten nicht, was
in der Welt vorgeht, allen Phantasien und Gerüchten war
der weiteste Spielraum gelassen. Allerdings, hie und da
gelang es einem verwegenen Gesellen, eine griechische
Zeitung einzuschmuggeln. Dieser Mann pflegte dann mit
einem solchen Zeitungsexemplar schon auf seine Rechnung
zu kommen. Wer es lesen wollte, mußte den Mann zu
sich kommen lassen, die Zeitung in seiner Gegenwart durch-
studieren und hatte für eine halbstündige Lektüre sage
und schreibe 16 Francs zu bezahlen."

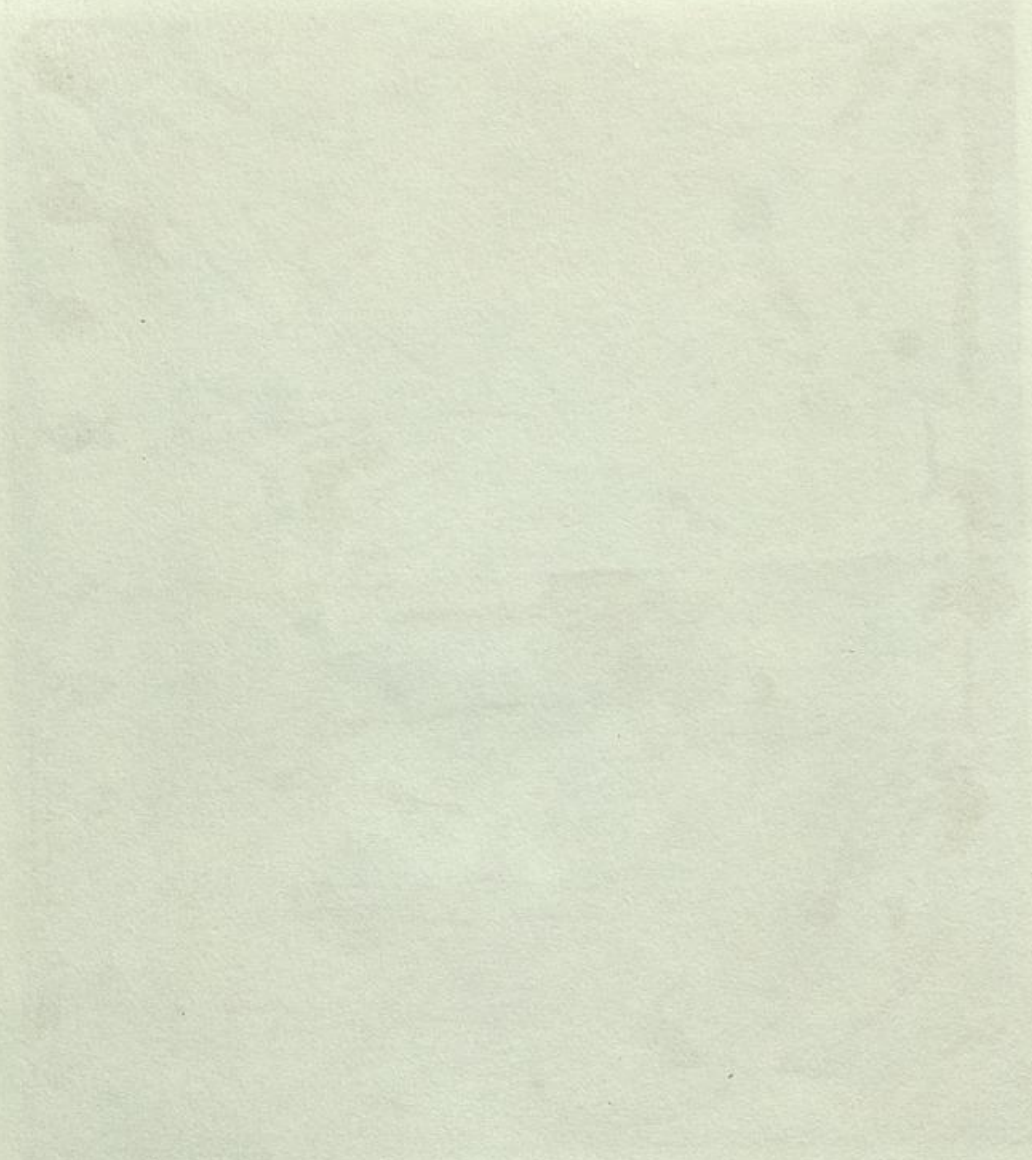
Frau Bilinska, die sich zu ihrer Erholung in einen
Kurort begeben wird, sagte zum Schlusse des Gespräches
alle ihre Erfahrungen und Erlebnisse in ein kluges Wort
zusammen: "Nicht die Kugeln, Granaten und Schrapnelles
sind es, die im Krieg die schrecklichsten Wunden schlagen,
sondern seine Begleitererscheinungen, der Hunger, die
Krankheit, die Entbehrungen, lassen ihn zur Geißel der
Menschheit werden."

Das

betro
wesent
tiond
feierl
Regie
beschl
läu
Wien
linder
3
Vorhof
Fast u
mächtig
sonen
mit
dem
Stadt

republikanischen

*1/2 ist es ja notwendig von allen (Menschen, die eine
gesetzliche Welt zu dem Zeitpunkt (1871) zu entwickeln zu bestmög.*



~~Handwritten text, possibly a signature or title.~~

per:

2

[~~Handwritten text~~
in the name of the Torpedos? in which
the first Torpedo is the first
in the description of the first
named in the name, in the
name of the name of the name
of the name of the name
of the name of the name

